



Photo: Martirena.

US-Unternehmen kauft Lieferfirma für Beatmungsgeräte und stellt wegen der Blockade Lieferungen nach Kuba ein

Kuba schrieb 60 US-Firmen an, um Medizin und Verbrauchsmittel zu erhalten, von denen nur zwei antworteten

Während die medizinische Zusammenarbeit Kubas zur Bekämpfung von Covid-19 sich auf die ganze Welt ausdehnt, hat die von den USA unserem Land aufgezwungenen Blockade gerade dazu geführt, die Insel von ihren traditionellen Lieferfirmen für Beatmungsgeräte abzuschneiden, die für die Behandlung der besonders schlimmen Fälle der Krankheit lebenswichtig sind.

In einem weiteren Anzeichen dieser unmenschlichen Politik des Völkermords kündigten die Herstellerfirmen IMT Medical AG und Acutronic das Ende ihrer Geschäftsbeziehungen zu Kuba an, nachdem sie vom US-Unternehmen Vyaire Medical Inc. aufgekauft worden waren.

„Bedauerlicherweise erfordern die jetzigen Richtlinien des Konzerns die Einstellung aller Handelsbeziehungen zu Medicuba“, lautete die Begründung beider, wie der Generaldirektor des kubanischen Außenministeriums für Lateinamerika und der Karibik Eugenio Martínez Enríquez auf seinem Twitter Konto bekanntgab.

Der kubanische Diplomat klagte ausserdem an, dass Kuba keine Medikamente von US-Unternehmen kaufen könne, weil die Blockade dies verhindere.

Die neue von der Administration von Donald Trump vorangetriebene Massnahme erfolgte wenige Stunden, nachdem der Direktor der Weltgesundheitsorganisation Tedros Adhanom Ghebreyesus dazu aufgerufen hatte „die Politik unter Quarantäne zu stellen“, weil Tausende von Leben auf dem Spiel stehen“.

Dies ist jedoch nur ein Beweis mehr für die Verachtung des Lebens und den krankhaften Hass, den das Weiße Haus dem kubanischen Volk entgegenbringt.

Vor nur wenigen Tagen prangerte beispielsweise die Regierung Kubas an, dass eine Spende medizinischer Versorgungsgüter zur Bekämpfung von Covid-19 der chinesischen Stiftung Alibaba nicht auf die Insel geschickt werden konnte, weil das für den Transport der Spenden unter Vertrag genommenen US-Unternehmen dies in letzter Minute unter dem Vorwand ablehnte, dass die Blockade dies verbiete.

Im letzten Jahr erlitt Kuba durch die US-Sanktionen im Gesundheitsbereich einen Verlust von 160 Millionen Dollar, weil es alle erforderlichen Materialien an weit entfernten Orten mit höheren Frachtkosten erwerben musste.

Granma, 13.4.2020.

Granma > Boykott. USA. Granma, 2020-04-13